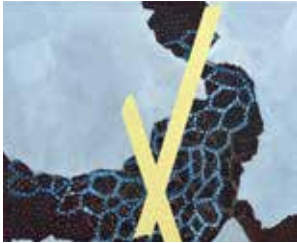


Sabine Schellhorn | Michael Lukas

zeit : zonen



Sabine Schellhorn | Michael Lukas

Kulturwerkstatt HAUS 10

Klosterareal Fürstenfeldbruck

03.09. – 18.09.2016



zeit : zonen



Sabine Schellhorn und Michael Lukas zeit : zonen

Ordnungssysteme beherrschen unsere Zivilisation. Uhrzeit und Kalender strukturieren unseren Alltag. Karten erleichtern die Orientierung in uns unbekanntem Territorien. Die allgegenwärtigen Ordnungssysteme sind nicht nur passives Abbild der Gegenwart oder Ausdruck von Geschichtlichkeit, sondern stellen Konstruktionen, Pläne und visionäre Projektionen in die Zukunft dar. Alle diese Ordnungssysteme sind willkürlich getroffene Vereinbarungen ohne Gültigkeit innerhalb des Ganzen als übergeordnete Instanz. Wiederkehrende Rhythmen in Natur und gesellschaftlichem Miteinander repräsentieren ein permanentes Spielfeld für das sich stetig Wandelnde. Der Faktor Zeit ist eine variable Größe, die von individuellen, qualitativen, aber auch von historischen Bedingungen abhängt. Zeit kann ganz physikalisch verstanden den Ablauf eines Geschehens in unumkehrbarer Richtung bedeuten. Zeit kann der Blick in die Vergangenheit wie in die Zukunft sein oder durch die Dauer einer Tätigkeit bestimmt werden, aber sie kann auch durch die Intensität eines gefühlten Augenblicks sprichwörtlich ewig oder viel zu kurz erscheinen.

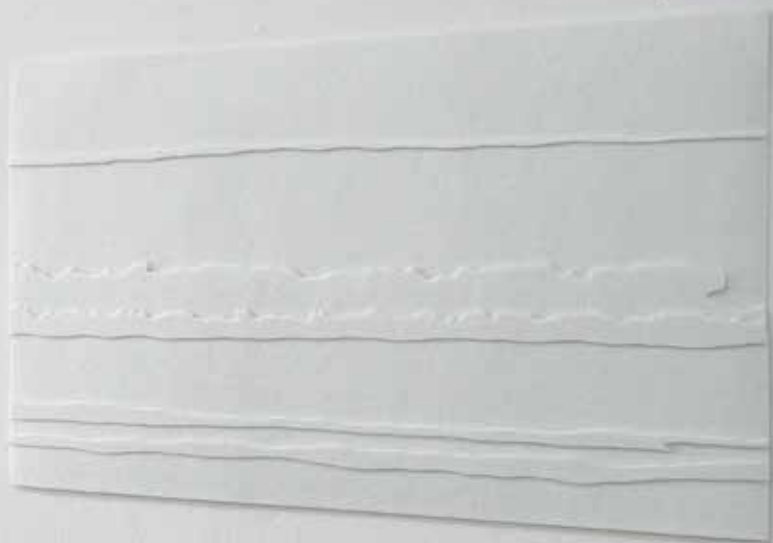
Sabine Schellhorn (Bremen) und Michael Lukas (Berlin / München) greifen in ihren Arbeiten Ordnungssysteme aus Raum und Zeit auf und interpretieren diese neu. Sie stehen seit 2010 im künstlerischen Nord-Süd-Dialog. Zum Thema zeit:zonen setzten sie ihre Ausstellungsreihe, die in der Bremer Produzentengalerie GaDeWe begann, in der Kulturwerkstatt Fürstfeldbruck fort.

Die Installation „Wahre Zeit“ von Sabine Schellhorn begrüßt den Besucher mit der ursprünglichen Zeit hiesiger Ortskoordinaten 48° 10' 10" N (nördliche Breite) und 11° 14' 52" E (östliche Länge), die sich unabhängig von MEZ und Sommerzeit rein an dem Stand der Sonne orientiert und 75 Min früher als gewohnt anzeigt. In weiteren Werken widmet sich Schellhorn in ihrer grafischen Reise durch verschiedene Zeitzonen der Welt vor allem Gewässer- und Horizontansichten. Ihre zu meist haptischen Zeichnungen sind einerseits angeregt vom Satellitenblick auf Flusslandschaften, andererseits vom schweifenden Blick des sich in der Landschaft befindlichen Betrachters auf -vorbeiziehende- Horizonte.



Sabine Schellhorn
Serie Deltas, 9-teilig, 2008
Permanentmarker auf Leinwand
je 24 x 18 cm

Neue Horizonte BHV F1 und F2, 2015
Filzschnitt, je 45 x 72 cm





Schellhorn geht es in ihrem Werk um das Auffinden und Neuordnen von bestehenden Systemen oder Ordnungsgefügen und um die Fragestellung von Grenzüberschreitungen. Bereits im Eingangsbereich wurde die FlussKombi WESAMPER als flächenübergreifender Teppichcut installiert. Der besagte Nord-Süd-Dialog tritt in der, speziell für diese Ausstellung angefertigten, Arbeit bildlich zutage, „zusammengeflossen“ im gemeinsamen Verlauf von Weser und Amper. Utopien dieser und weiterer FlussKombis finden sich auch als Zeichnungen auf Leinwand.

Parallel zur Kombination entfernter Elemente geschieht eine Reduktion vorgefundener grafischer Strukturen. Es geht hier nicht um das genaue Abbild, sondern um das Prinzip Flusslandschaft. Deltas und Flussverläufe können exemplarisch für alle Verästelungen im Mikro- und Makrobereich stehen, es werden Erinnerungen an pflanzliche Gebilde und Kapillarsysteme wachgerufen. Sie spiegeln Übergangszonen von Stoff-Wechselvorgängen jeglicher Art wider und reihen sich in den Themenkomplex der Grenzüberschreitungen ein. Eine aus dieser Reihe eher floral anmutende Arbeit ist die Filetstickerei eines Teilbereichs des Mississippi-Deltas.

Durch das Einsticken des Motivs in die Netzstruktur wird hier -wie in der Reihe von Schellhorns Ministeckarbeiten- die digitale, verpixelte Welt in eine materielle, greifbare Rasterstruktur „zurück-übersetzt“.

Aus dem hohen Norden Deutschlands und aus ihrem letztjährigen Stipendium im Wilke-Atelier Bremerhaven hat Schellhorn einige Werke mitgebracht, darunter das Objekt INSELORGAN MELLUM, welches die kapillaren Verwandtschaften zu Organstrukturen verdeutlicht und das Mixed-Media Duo WASSERKANTE BHV 1+2. Ein weiteres Aufbrechen von bestehenden Ansichten zeigt Schellhorn in ihren weißen Filzschnitten, den NEUEN HORIZONTEN, auch hier lädt eine Kombination aus Gesehenem zu einem Ausblick in die Weite abstrahierter Landstriche und Uferstreifen ein. Getoppt wird das Ganze darin, dass Schellhorn WENDEHORIZONTE anfertigt. Das Bild kann um 180 Grad gedreht werden und vermittelt dann die Ansicht ganz anderer, weiterer Perspektiven.

Die jüngste Arbeit ENTLANG DER LINIE HB -FFB ist erst auf der Reise zum Ausstellungsaufbau von Bremen nach Fürstenfeldbruck entstanden. Eine Endloslinie, während der Zugfahrt mit Blick auf den vorbeiziehenden

Sabine Schellhorn

S.8: **Wesamper**, 2016

Teppichschnitt, 270 x 980 cm

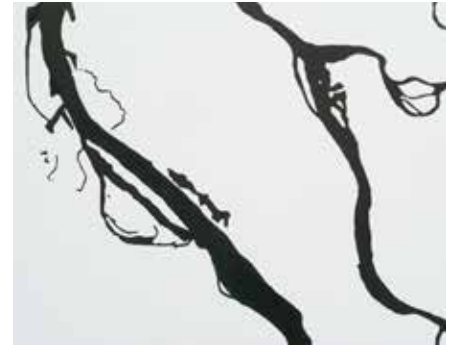
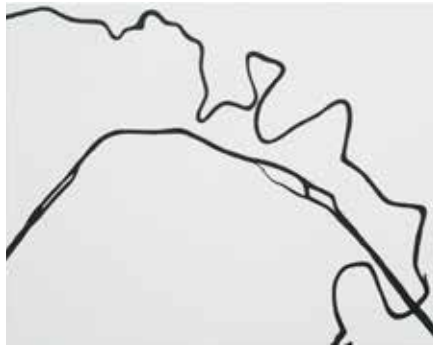
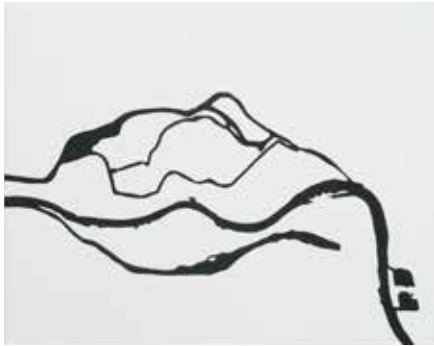
S.11: **Mellum _ Inselorgan**, 2015

Teppichschnitt, 75 x 80 cm

und: **Delta I – IV**, 2009

Ministeck, je 33 x 27 cm





Sabine Schellhorn

Wesamper, Seiber, Wolgava, 2016

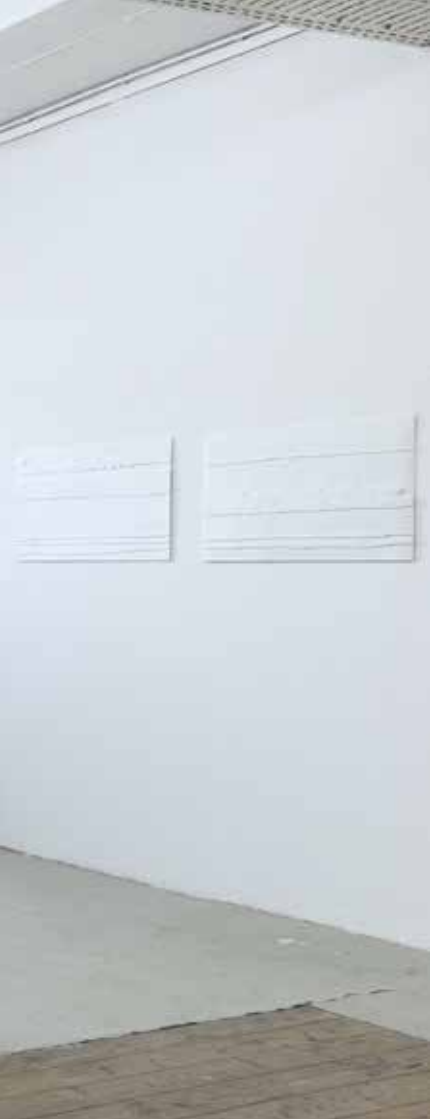
Permanentmarker auf Leinwand, je 40 x 50 cm

Wasserkante BHV 1+2, 2015

Permanentmarker auf Teppich auf Leinwand, je 80 x 80 cm







Sabine Schellhorn
links vorne und rechts:
Entlang der Linie HB-FFB, 2016
Permanentmarker auf Bonrolle





Horizont auf eine Kassenrolle gezeichnet. Der Horizont wird in der Ausstellung allerdings gestürzt, er schlängelt sich in Schlaufenform vom Boden bis zur Decke, also auch hier steht die Welt Kopf. Die Arbeit korrespondiert direkt mit Michael Lukas' Installation „Triangulation der Sehnsucht“, die ebenfalls während einer Zugfahrt, damals zur Vorbereitung der Ausstellung in Bremen entstanden ist.

TRIANGULATION DER SEHNSUCHT von Michael Lukas besteht aus drei länglichen Fotokästen, die auf klassischen Modellierböcken aufliegen und sich gegenseitig in Form eines Dreiecks überkreuzen. Die in den Kästen befindlichen Fotoprints beschreiben vorüberziehende Landschaften aus dem Zug. Mittels Auslöschung und Überlagerung, die bedingt durch den digitalen Aufnahmeprozess entstehen, werden diskontinuierliche Bildräume geschaffen.

Das orthogonale System der Kartographie dient im künstlerischen Werk von Michael Lukas als strukturelles Werkzeug einer sich stetig fortschreibenden Darstellung unserer Welt. Das künstlerische Vermessen und Codieren realer oder mentaler Landschaften und

ihrer mitunter nicht sichtbaren oder messbaren Daten, erfolgt unter dem Aspekt der Verschaltung. „Stationen und Wege bilden zusammen ein System. Punkte und Linien, Entitäten und Relationen.“ Die installativen Arbeiten sind wie Karten strukturiert und eröffnen dem Betrachter eine vielfältige Lesbarkeit. Die in den Objekten gespeicherte Zeit berührt Momente der Erinnerung, des Wandels und der Vision.

Seit Beginn der 90er Jahre liegt Lukas' künstlerisches Interesse auf dem Themenschwerpunkt der Landvermessung. Kennzeichnende Merkmale hierfür sind die Dynamik des Bildraums, die Brüche der Mannigfaltigkeit, das Prinzip der Auslöschung.

Karten folgten schon immer Nützlichkeitsabwägungen und unterschiedlichen Motivationen. Neben ihrer grundsätzlichen Funktion, der Orientierung, dienten sie auch immer der Festlegung von Herrschaftsgebieten und Herrschaftsansprüchen, markierten natürliche oder politische Grenzen. Karten spiegeln aber auch das jeweilige Wissen ihrer Zeit wider. Karten sind außerdem per se falsch, da sie immer nur einen Teil des Ganzen zeigen und in der notwendigen Verkleinerung vieles



Michael Lukas

S. 16: **Triangulation der Sehnsucht**, 2015
Installation, Fotoprints, 3 MDF-Kästen,
6 Modellierböcke, 170 x 350 x 300 cm

S. 18/19: **O.T.**, 2016
Öl auf Leinwand, je 50 x 40 cm



Michael Lukas

B-1/14, 2014

Acryl und Öl auf Leinwand, 160 x 280 cm









Michael Lukas

Landschaft, 2012

Acryl / Tusche / Lack auf Leinwand, 90 x 120 cm

Occupied Corner, 2016

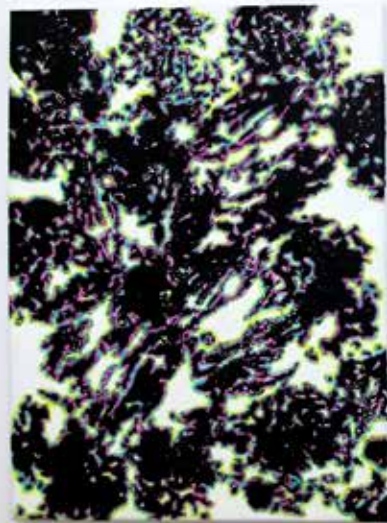
Acryl auf Leinwand, 210 x 160 cm



Michael Lukas
O.T., 2016
diverse Materialien, 111 x 74 x 6 cm

Michael Lukas
O.T., 2016
diverse Materialien, 63,5 x 53 x 7 cm







Michael Lukas

O.T., 2012/16

Acryl auf Leinwand, 40 x 30 cm und Wandzeichnung

O.T., 2012

Acryl auf Leinwand, 24 x 30 cm

Landschaft, 2014

Aluklebeband auf MDF, 16 x 21 cm



Michael Lukas
private captures, 2015/16
Rauminstallation, Masse variabel





verloren geht oder der Abstraktion zum Opfer fällt. Karten sind darüber hinaus, und hier kommt der zeitliche Faktor ins Spiel, bereits im Moment ihres Erscheinens veraltet, da Länder in Auflösung begriffen sind, während neue Reiche entstehen und die Grenzen der festgehaltenen Landschaft sich ständig weiterentwickeln und verändern. Kein Darstellungsmedium ist abhängiger von der „zeitlichen Dimension“ als das der Kartographie und jede Veränderung, die sich im zeitlich-historischen Kontext vollzieht, wird zum unerschöpflichen Datenfluss, der aufbereitet in den neu zu gestaltenden Informationsträger eingezeichnet wird. Hierdurch formuliert das Medium ein transparentes Raumgefüge und vermittelt dem Betrachter die Möglichkeit der Ortung und Orientierung. Das veränderte kommunikative Verhältnis des Menschen zur Umwelt und der Niederschlag seines

geschichtlichen Bewusstseins, sind lesbare Zeichen. Diesen deutlichen Hinweis auf die enge Verknüpfung von Ort und Geschichtlichkeit beschreibt uns Karl Schlögel in seinem Buch „Im Raume lesen wir die Zeit“: „Karten sind Formen, Kondensate, Konzentrationen, Abkürzungen von Gesamtwissen, von Epochen. Es sind Sammlungen von Blicken auf die Welt, von Weltprojektionen.“

Michael Lukas wie auch Sabine Schellhorn legen ihren Arbeiten das Vorstellungsmodell der Karte und ihr Verhältnis zur Darstellung der Landschaft aus der poly-perspektivischen Sicht zu Grunde. Die Werkzyklen beider Künstler bieten uns individuelle Einblicke in den zeitlichen Veränderungsprozess unseres politisch und ökonomisch gestalteten Lebensraums.

Sabine Schellhorn
Deltablatt M, 2012
Filetstickerei, 145 x 128 cm

Michael Lukas
Memorial, 2010
Plexiglas, 30 x 30 x 30 cm





Michael Lukas – www.michael-lukas.de

* 1959 in München
 lebt und arbeitet in München und Berlin

1981 Studium der Freien Malerei und Graphik an der Akademie der Bildenden Künste, München

1986 Meisterschüler von Prof. Daniel Spoerri

1987 Diplom mit Auszeichnung der Bayerischen Staatsregierung für Künstler und Publizisten

1996 – 2007 künstlerischer Assistent am Lehrstuhl für Bildnerisches Gestalten, Prof. Rainer Wittenborn, Fakultät für Architektur der TU München

1998 – 2007 Lehrauftrag für „Farbgebung“ am Lehrstuhl für Bildnerisches Gestalten, TUM

Seit 2015 Lehrauftrag für „Malerei“ an der Sommerakademie, Neuburg an der Donau

Mitglied bei berlinerpool, sculpture network und dem Künstlerverband im Haus der Kunst München e.V.

Ausstellungen | Projekte | Auswahl (E = Einzelausstellung | K = Katalog)

- 2016 **zeit:zonen**, Kulturwerkstatt Haus 10, Fürstenfeldbruck (mit S. Schellhorn) (K)
- 2016 **occupied corner**, GiG Munich, München (E|K)
- 2015 **the crack in everything**, Kulturzentrum UBO 9, München
- 2015 **v.codes. Geheimnisse und Botschaften**, 2. Biennale der Künstler im Haus der Kunst München (K)
- 2015 **zeit:zonen**, GaDeWe Bremen, (mit Sabine Schellhorn) (K)
- 2015 **MÜNCHEN ZEICHNET II**, Galerie der Künstler München (K)
- 2014 **Typographische Gesellschaft** München, Artwork (K)
- 2014 **TURN** Conference München, Vortrag zum Thema Kunst und Kartographie
- 2014 **.creatio continua**, Haus der Kunst, München
- 2013 **ortstermin 2013**, organisiert vom Kunstverein Tiergarten, Berlin
- 2013 **probability flux** - (curatorial work) Produzentengalerie Landshut
- 2012 **streitfeld I offen**, Eröffnung des Atelierhauses in Berg am Laim, München
- 2011 **laif**, Oberste Baubehörde forum 4 / Staatsministerium d. Innern, München (E)
- 2010 **Im Haus**, Grosse Kunstaussstellung 2010, Haus der Kunst, München (K)
- 2010 **Luise. Die Inselwelt der Königin** - (curatorial work) Pfaueninsel, Berlin Auftrag der Stiftung Preuss. Schlösser und Gärten, Berlin Brandenburg (K)
- 2009 **Heim und Herd** - (curatorial work), Galerie der Künstler, München (K)
- 2007 **Preis für innovative Gestaltung der Dauerausstellungen Moor, Geest und Küste** im Landesmuseum für Mensch und Natur, Oldenburg, Niedersächsische Sparkassenstiftung Hannover (mit R. und T.Wittenborn) (K)
- 2006 **Stadt und Sterne** -(curatorial work) Landesamt für Vermessung und Geoinformation, München (K)
- 2002 **Flag Art Festival**, Seoul, Süd-Korea (K)
- 2000 **Opening Worlds**, Künstler der Galerie Jörg Heitsch, München
- 2000 **Global aspects**, Galerie Jörg Heitsch, München (E)

Ausstellungen | Auswahl (E = Einzelausstellung | K = Katalog)

- 2016 **zeit:zonen**, Kulturwerkstatt Haus 10, Fürstenfeldbruck (mit M. Lukas) (K)
- 2016 **transfer**, Hafenumuseum Bremen, (mit André Schweers) (K)
- 2016 **Streifenlichter**, 50 Jahre Galerie Ohse, Kreismuseum Peine
- 2016 **Sammlung Hussong**, Schloß Corvey, Höxter
- 2015 **Neu Gold – Bier, Kunst, Alchemie**, Dortmunder U
- 2015 **Im Rausch**, Städt. Galerie Bremen, BBK-Jahresausstellung (K)
- 2015 **zeit:zonen**, GaDeWe Bremen, (mit Michael Lukas) (K)
- 2015 **Affordable Art Fair**, Metropolitan Pavilion, New York
- 2015 **ars loci | Nominiertenausstellung** der Stadt Nienburg (Weser)
- 2014 **10**, Kunstpalais Erlangen
- 2014 **SCHICHTEN**, Kunstverein Rotenburg / Wümme (mit André Schweers)
- 2013 **zimogs uz udens**, Haus des lettischen Künstlerbunds, Riga (E)
- 2013 **Siegel für den Pavillon**, Gerhard-Marcks-Haus, Pavillon, Bremen (E|K)
- 2013 **Nominiertenausstellung 3. Evard-Preis**, messmer kunsthalle, Riegel (K)
- 2013 **de-frag-men-te**, BBK:ruhm Hannover (mit Uwe Spiekermann)
- 2013 **WEISS-GRAU-WEISS**, Galerie Ohse, Bremen
- 2013 **Nominiertenausstellung Kunstpreis Lippische Rose**, Burg Horn (K)
- 2013 **disPOSITIONEN**, Emschertalmuseum, Städt. Galerie Herne (mit A. Schweers)
- 2012 **Delta**, Kunstverein Erlangen (E|K)
- 2012 **35-ster Spieltag**, Galerie Kramer, Bremen (K)
- 2012 **In Resonanz**, Lipp, Landesmuseum Detmold, mit Elisabeth Brügger (K)
- 2012 **Kreuz -Wege-Positionen**, Diözesanmuseum Osnabrück (K)
- 2011 **7. Bremer Kunstfrühling**, Künstlerplattform (K)
- 2010 **Im Haus**, Große Kunstausstellung, Haus der Kunst, München (K)
- 2010 **Herzschacht**, Schacht IV, Industriemuseum Rheinpreußen (K)
- 2009 **Deltas**, nachtspeicher 23, Hamburg (E)
- 2008 **Nominiertenausstellung KunstOrtGarten**, Städt. Galerie Halle | Westfalen
- 2005 **5. Bremer Kunstfrühling**, Neues Museum Weserburg (K)



Sabine Schellhorn – www.sabschell-siegel.de

* 1962 in Coburg

lebt und arbeitet in Bremen

2007 Abschluss Mediendesignerin, IHK Bremen

1991 Diplomabschluss Bildende Kunst, FH Ottersberg

1983 Abschluss Druckvorlagenherstellerin, IHK Coburg

Auszeichnungen

2015 Wilke-Atelier-Stipendium, BHV

2013 Künstlerstipendium Riga, bbk /Senator für Kultur HB

1999 Kunstpreis »Europa«, AR Aachener Land

1997 Künstlerhaus-Stipendium Schieder-Schwalenberg

1997 Kunstpreis der Kunstwoche Neuenburg



Impressum

Katalog zur Ausstellung **zeit : zonen**

Sabine Schellhorn | Michael Lukas

Kulturwerkstatt HAUS 10

Klosterareal Fürstenfeldbruck

03.09. – 18.09.2016



Copyright:

Michael Lukas | Sabine Schellhorn

© abgebildete Werke: VG Bild-Kunst, Bonn 2016


Text: Lukas | Schellhorn | Piplak

Gestaltung: Sabine Schellhorn

Titelbild: Sabine Schellhorn

Fotos: Michael Lukas, Sabine Schellhorn

Kathrin Pfaff-Lukas und Magdalena Roepke



www.sabschell-siegel.de | www.michael-lukas.de